

„Wir setzen auf Konsequenz als Strategie“

Jede Menge Neuigkeiten gibt es bei der **Stempel- und Schilderfabrik Rudolf Schmorrd**: Neben der doppelten Zertifizierung in Sachen Klimaneutralität gibt es deutliche Investitionen in allen Unternehmensbereichen und ein neues „Easy Order-System“ für den Fachhandel.

Seit 1. Februar firmiert die sächsische Stempel- und Schilderfabrik Rudolf Schmorrd als GmbH & Co. KG. „Wir setzen auf Konsequenz als Strategie“, betont Geschäftsführer und Inhaber Reinhart Keßner. Die sechste Generation werde durch die Unternehmensumwandlung noch stärker eingebunden und die Zukunft des Familien-Meisterbetriebs damit gesichert.

Auch beim Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit gibt es positive Nachrichten aus Löbau: „Seit 1. Juli ist Schmorrd als erstes deutsches Branchenunternehmen doppelt zertifiziert – als klimaneutrales Unternehmen und für die klimaneutrale Herstellung der Stempelplatten. Wir stehen als Unternehmen für höchste Ansprüche, der Fachhandel darf auf Schmorrd vertrauen“, so der Löbauer Handwerksmeister.

In die drei Produktionsstandorte Weimar, Dresden und Löbau investiert die Familie Keßner in den nächsten drei Jahren rund 1,2 Millionen Euro: Komplett umge-

baut und mit neuester Technik ausgestattet wird die Schilderfabrik in Dresden. Am Stempelstandort Löbau wird die Versand- und Logistikfläche deutlich erweitert und modernisiert. „Ende September ist der Umbau abgeschlossen und wir können unsere Kapazität danach deutlich erhöhen“, kündigt der vierfache Familienvater an. Um dem Fachhandel noch mehr Produkte aus einer Hand anbieten zu können, wird auch der Druck- und Grafikstandort im thüringischen Weimar umstrukturiert.

Unter der Überschrift „Wir machen für Sie die Arbeit“ hat der Löbauer Meisterbetrieb zudem im Juli sein neues „Easy Order-System“ eingeführt. Individualisierte Stempel können nunmehr wie Lagerware verkauft werden. Der Prozessaufwand für den Fachhandel sinkt dadurch, denn der Serviceaufwand für die Einrichtung sowie

die logistische Abwicklung werde nahezu komplett von Schmorrd übernommen: „Besonders freuen sich darüber der Außen- und Innendienst der PBS-Händler. Unser Motto: ‚Wir machen Individualität schlank und einfach‘“, erklärt Reinhart Keßner, der das neue System bereits einigen Großkunden vorgestellt hat. Ergänzend bietet er regelmäßige und gut frequentierte Onlineschulungen zu diesem Thema, an denen Fachhändler mehrmals im Monat teilnehmen können (Anmeldung über shop@schmorrd.de).

Zunehmend bei Schmorrd nachgefragt wird vom Fachhandel und den Endverbrauchern auch das Thema X-Rechnung. „Dieser Trend hat in den letzten zwölf Monaten richtig an Fahrt aufgenommen“, sagt Reinhart Keßner. Schmorrd hat auch dafür eine eigene Lösung entwickelt, die die elektronische, maschinenlesbare Übertragung der Rechnungen sicherstellt. Die Anpassung auf individuelle Kunden-Anforderungen ist dabei möglich.

Beim 1865 gegründeten und damit ältesten deutschen Branchenunternehmen haben Innovation, Nachhaltigkeit, Kundennähe und Klimaschutz höchste Priorität, betont Reinhart Keßner. Jedem Fachhändler, der sich davon ein persönliches Bild machen möchte, lädt der Schmorrd-Geschäftsführer nach Fertigstellung aller Umbau- und Erweiterungsarbeiten – nach vorheriger Terminvereinbarung – ab Oktober zu einem persönlichen Besuch der Produktionsstandorte ein. www.schmorrd.de



Die Stempel- und Schilderfabrik Rudolf Schmorrd setzt auf Klimaneutralität.



Besprechung in der Stempel- und Schilderfabrik Rudolf Schmorrd (v.l.): Geschäftsführer Reinhart Keßner mit Ramona Kula, Heike Keßner und Marcus Keßner